

Herzlich
Willkommen

Beraten und Begleiten im Eignungs- und Orientierungspraktikum

Informationen zum Eignungs- und Orientierungspraktikum
in der Ausbildungsregion der Universität Paderborn

Aufbau der Veranstaltung

Uhrzeit	Inhalt
12.00 – 13.00 Uhr	Allgemeine Informationen zum Eignungs- und Orientierungspraktikum
13.00 – 13.30 Uhr	Pause
13.30 – 15.00 Uhr	Workshops zur Eignungsberatung

Aufbau des Vortrags



- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung und Begleitung durch die Universität
- Weiterer Ablauf der Veranstaltung

Aufbau

Rahmenbedingungen

Rechtliche Grundlage

§ 12 LABG (2016); § 7 LZV (2016); Praxiselementeerlass Pkt. 3

In NRW wurden das Eignungspraktikum und das Orientierungspraktikum zu einer neuen Praxisphase, dem **Eignungs- und Orientierungspraktikum**, zusammengelegt.

Zuständigkeiten

- Inhaltliche Begleitung durch die Universität
- Schulleitung ist weisungsbefugt im Praktikumszeitraum
- Die ZfsL Paderborn und Detmold unterstützen die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer im EOP in Fragen der Eignungsreflexion.

$$EP + OP = EOP$$

Standards des Eignungspraktikums (LZV 2009)	Standards des Orientierungspraktikums (LZV 2009)
Situation der Schülerinnen und Schüler als individuelle Lerner wahrnehmen und reflektieren.	Erkundung: Das Handlungsfeld Schule professions- und systemorientiert erkunden.
Lernumstände wahrnehmen und reflektieren.	Analyse: Erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herstellen.
Schule als Organisation und Arbeitsplatz wahrnehmen und reflektieren.	Handlung: Einzelne pädagogische Handlungssituationen mitgestalten.
Erste eigene Handlungsmöglichkeiten erproben und auf Grundlage dieser Erfahrungen Studium und Berufswahl reflektieren.	Perspektive: Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mitgestalten.

vierwöchig (20 Tage)

30 Stunden pro Woche

vierwöchig (20 Tage)

20 Std. pro Woche

EOP

Standards des Eignungs- und Orientierungspraktikums (LZV § 7 2016)

Absolventinnen und Absolventen des EOP verfügen über folgende Fähigkeiten:

„Erkundung“

Die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive erkunden und auf die Schule wahrnehmen und reflektieren.

„Analyse“

Erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herstellen.

„Handlung“

Erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl reflektieren.

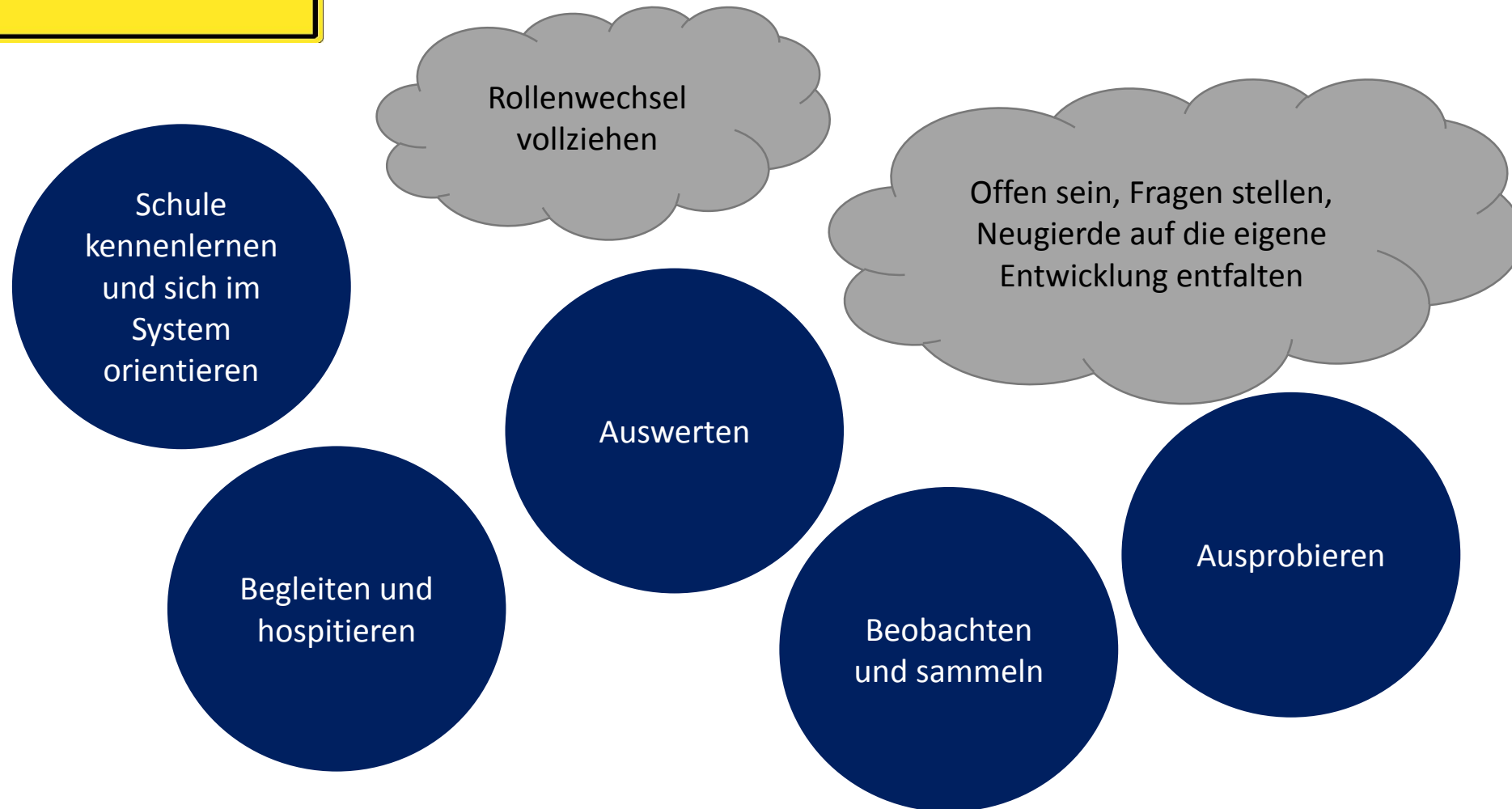
„Perspektive“

Den Aufbau und die Ausgestaltung des Studiums und der eigenen professionellen Entwicklung reflektiert mitgestalten.

fünfwöchig (25 Tage)

15 Stunden pro
Woche

Tätigkeiten der Studierenden im Praktikum





Parallelität der Praxisphasen

- Welche Studierenden absolvieren welches Praktikum?
- Sie werden in den nächsten Semestern übergangsweise sowohl Praktikumsanfragen für ein Orientierungspraktikumsplatz sowie ein Eignungs- und Orientierungspraktikumsplatz bekommen.

Wie finden Studierende Ihre Praktikumsschulen?

- Studierende suchen selbstständig nach einer Praktikumsschule und nehmen den Kontakt zur Schule auf.
- Kriterien für Praktikumsschulen:
 - Schulformbezug muss beachtet werden
 - Schulen, die als Schüler/in besucht wurden, sind als Praktikumsschulen ausgeschlossen
 - Schule in NRW oder bundesweit

 UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

 ZENTRUM FÜR
BILDUNGSFORSCHUNG
UND LEHRERBILDUNG

Anmeldebescheinigung (Eignungs- und) Orientierungspraktikum
im Rahmen eines Bachelorstudiengangs Lehramt (B.Ed.)
oder eines lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs

Name: _____ Vorname: _____ Matr.Nr. _____
E-mail: _____

Lehramt: an Grundschulen an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
 an Gymnasien und Gesamtschulen an Berufskollegs für Sonderpäd. Förderung

Fächer: _____

Ersteinschreibung in das oben angegebene Lehramt (WiSe/SoSe Jahr): _____

Aufgrund dieses Ersteinschreibungsdatums muss ich folgende Praktikumsvariante absolvieren:

Variante A: ein vierwöchiges Orientierungspraktikum,
da ich vor dem WS 2016/17 in das oben genannte Lehramt eingeschrieben wurde.

Variante B: ein fünfwöchiges Eignungs- und Orientierungspraktikum,
da ich zum/nach dem WS 2016/17 in das oben genannte Lehramt eingeschrieben wurde.

Ich absolviere die Praktikumsvariante im Ausland: nein ja
Falls ja, Land: _____ E-Mail der Schule: _____

von der Schule auszufüllen

Hiermit versichere ich, dass Frau /Herr das vierwöchige/ fünfwöchige (Eignungs- und) Orientierungspraktikum im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums in der Zeit vom bis an unserer Schule absolvieren kann.

Praktikumsschule/Name:
Anschrift:

Datum, Stempel und Unterschrift
Schulleitung bzw. Ausbildungsbeauftragte/r der Schule

Ich versichere, dass ich meine Praktikumsschule nicht selber als Schüler/in besucht habe und dass die oben aufgeführten Angaben bzgl. meiner Ersteinschreibung in das angegebene Lehramt wahrheitsgemäß sind. Dementsprechend werde ich die Dauer meines Praktikums anpassen.

Ich versichere, dass ich folgende, für meinen Studiengang spezifischen und auf mein Praktikum vorbereitende(n) Veranstaltung(en) belegt habe (**bitte ausfüllen** gemäß Informationsblatt zu den vorbereitenden Veranstaltungen auf der Rückseite bzw. auf Seite 2 dieses Dokuments):

Ich versichere, dass ich mich in PAUL für das (Eignungs- und) Orientierungspraktikum (inkl. Vorbereitungsworkshop) und die dazugehörigen Studienleistungen angemeldet habe.

(Datum)

(Unterschrift der/des Studierenden)

Aufbau

**Vorbereitung und Begleitung
durch die Universität**

Das EOP im Kontext des Studiums

▪ Praktikumszeitpunkt

- SP, HRSGe und Grundschule: i.d.R. nach dem ersten Semester
- GyGe: i.d.R. nach dem zweiten Semester
- BK: i.d.R. nach dem dritten Semester

▪ Vorbereitende Veranstaltungen müssen vor Antritt des Praktikums absolviert werden

- G: die Vorlesung „Einführung in die Grundschulpädagogik“
- HRSGe: die Vorlesung „Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufe I“
- GyGe: die Vorlesung „Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen“
- BK: entweder Variante A - die Vorlesung „Unterricht und Allgemeine Didaktik“ und die „Veranstaltung zu Kompetenzentwicklung, Diagnose und Förderung“ oder Variante B - „Kompetenzentwicklung für LA BK“
- SP: das Seminar „Einführung in inklusives pädagogisches Denken und Handeln“ und das Seminar „Unterricht in heterogenen Lerngruppen“

Der Vorbereitungs- workshop

- **Rahmenbedingungen des Praktikums**

- Zeitrahmen
- Standards

- **Portfolio – Reflexionsprozesse**

- In der Debatte um eine professionelle Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird der Förderung von Reflexionskompetenz eine zentrale Bedeutung zugesprochen (vgl. Roters 2012, European Agency 2012)
- Portfolioarbeit verspricht diese Kompetenz zu fördern. (Häcker/Winter 2009)

Begleitung durch das PLAZ

„My Portfolio“ füllen

Begründete Auswahl
treffen und Frage-
stellungen bearbeiten

Vorbereitungs-
workshop

Praktikum

Tätigkeiten der Studierenden im Praktikum

Schule
kennenlernen
und sich im
System
orientieren

Begleiten und
hospitieren

Auswerten

Beobachten
und sammeln

Ausprobieren

Rollenwechsel
vollziehen

Offen sein, Fragen stellen,
Neugierde auf die eigene
Entwicklung entfalten

Begleitende Lehrerinnen und
Lehrer sollen den Studierenden
hierbei als Reflexionspartner
unterstützen

Begleitung durch das PLAZ

„My Portfolio“ füllen

Vorbereitungs-
workshop

Praktikum

Nachbereitungs-
workshop

Teilnahme an der
Befragung zum
Kompetenz-
erwerb

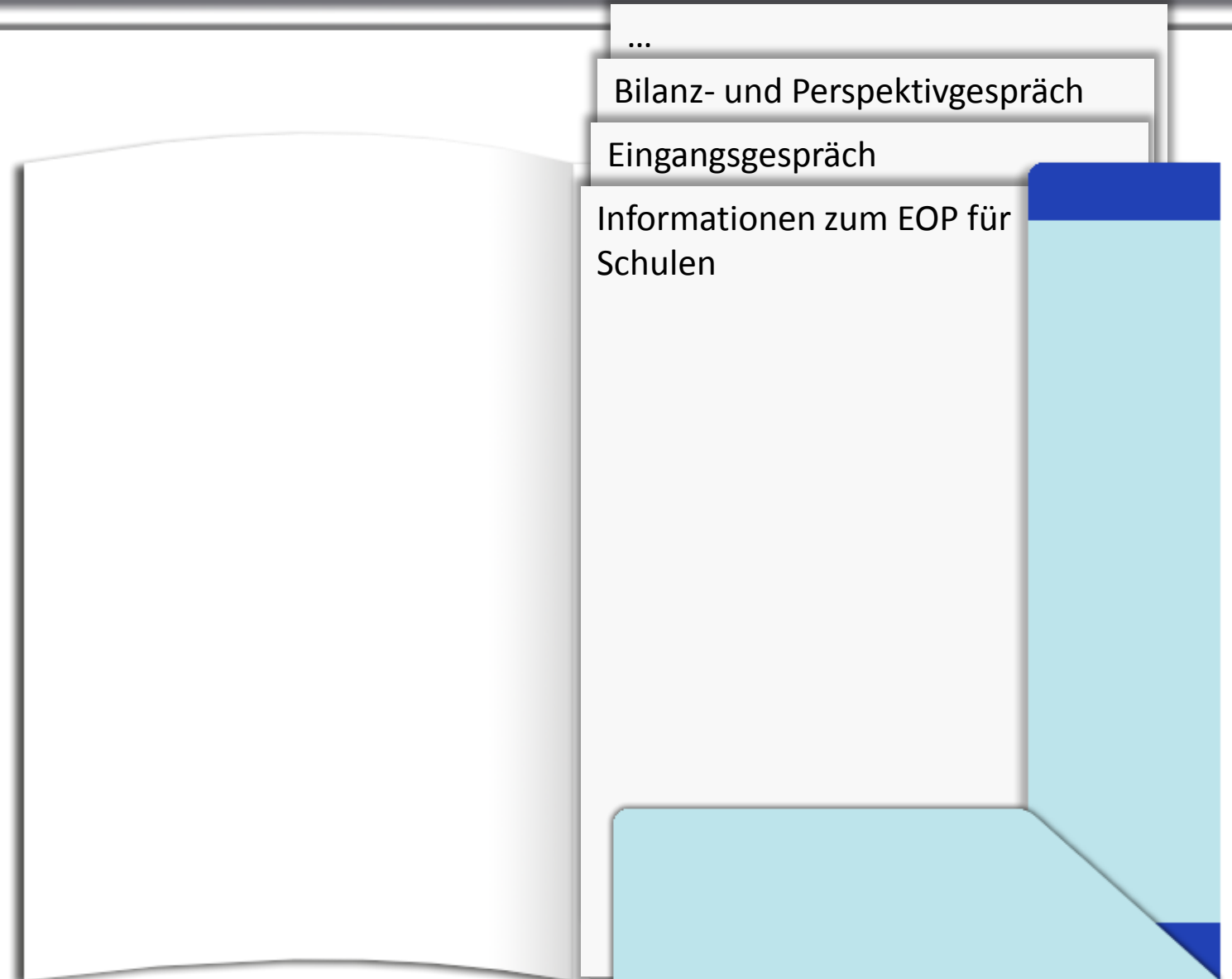
Abgabe des
Portfolio

Portfolio
wird
gelesen

Abschluss:
individuelle
Rückmeldung im
Feedbackgespräch

Eingangsgespräch /
Bilanz- und
Perspektivgespräch

**Materialien in Ihrer
Veranstaltungs-
mappe**



Fragen

???

?!